

## Sennengemeinde 12. Januar 2025

Es war strahlend schön, als sich das frohe Sennenvolk in den Saal vom Sigristenhaus begab. An diesem Morgen blieben doch einige Stühle leer. Für dies gab es nur eine Erklärung, die Popularität des Vorstands ist am bröckeln. Pünktlich um 10.14 Uhr, eröffnete alter Materialverwalter Guido die GV mit meinem Lieblingsjuuz. Sichtlich gerührt, begrüßte Sennenpräsident Oski das Sennenvolk. Dabei wurde er massiv durch Schläge vom Sennenschreiber gestört, da Frenk die GV mit der Schreibmaschine protokollieren wollte.

Oski begrüßte alle ehemaligen Vorstandsmitglieder, deren Frauen, Sennentbauern, Sennenpäächen, Sennenfeinde (Freunde), Geisslächlepfer und Sarah Zimmermann unser Bote aus der Urschweiz. Entschuldigt und zugleich doch nicht anwesend, hatten sich Pfarrer Bijou, Vikar Peter Vonlanthen, Altpräsident Piet, Sennenfreund Josef Heinzer und Fähndrich Kilchmatt Vini, der zur selben Stunde in Ischgl ein Referat abhielt: Der steile Weg vom Fan zum Fähndrich. Oski informierte, dass man im vergangenen Jahr als Delegation an der Sennenkilbi im Muotathal und Feusisberg gastierte. Zudem wurden wir per Whats App von unserem Senn auf die Hochebene Glattalp eingeladen und durften bei herrlichem Bergwetter, köstliche Älplermakerronis geniessen. Bei der Totenehrung mussten wir wieder von einigen lieben Mitmenschen Abschied nehmen. Mit Ernst Betschart Moosberg, musste ein passionierter Stücklimacher viel zu früh von uns gehen.

Jetzt brauchten wir 2 Tagesstimmenzähler. Vize Präsident Pöle schlug Wyde Gäbl, Heimatort Bödeli und Alt-Vize Präsident Ruedi Gnos, Heimatort (Sizilien) Silenen vor. Völlig entgegen unseren Vorstellungen wurden die beiden gewählt. Es folgte das Protokoll der vergangenen GV. Als alle ihre Finger wieder aus den Ohren genommen hatten, kam man zum Kassenbericht.

Kassier Chranä möchte sein Traktandum schwungvoller vortragen und droht dem Sennenvolk den Kassenbericht zu singen. Letztendlich blieb es aber monoton. Dank Einnahmen von Josef Heinzer 100.-, der Kulturkommission 500.- und einem Zins von 39.32 Frenkis konnte uns Chranä ein dunkelschwarzes Plus präsentieren. Dabei packte er die Gelegenheit und kaufte für 61.- ein grösseres Portemonnaie. Am Schluss verkündete er uns händereibend, ein schwindelerregendes Plus von 517.42.-. Bravo Chranä.

1. Rechnungsprüfer Huusmatt Stefan, dankte Chranä für die Verköstigung und hatte nichts zu bemängeln. 2. Rechnungsprüfer Underchiles Manuel, traute diesen Zahlen nicht und tippte alles noch einmal manuell in den Taschenrechner ein. Verzweifelt musste auch er die Rechnung zur Annahme empfehlen. Wie bereits angenommen, wurde die Rechnung angenommen.

Nun verlas der Schreiber das Protokoll der vergangenen Sännächilbi. Diesmal ohne heisse Kartoffel im Mund. Traktandum Aussprache und Beschlussfassung über eine Sännächilbi und daran gebundene Sachgeschäfte. Der Vorstand stellt sich hinter eine Sennenkilbi. Schliesslich hat man schon eine Tanzmusik angeheuert. Präsidententochter Huusmatt Laura ist dagegen. Es sei eine zu intensive Zeit und vor Aufregung könne sie drei Wochen lang nicht schlafen. Es wäre besser ihren erholsamen schlaf nicht zu vernachlässigen. Diese Worte trafen Oski schwer. Trotzdem blieb er besonnen und meinte, dass sie während dem Jahr auch an etwas mehr Schlaf denken sollte. Alt-Sänn, Fluh

Senn, war ebenfalls dagegen. Der Grund dafür war auf keiner meiner Notizen mehr ersichtlich, aber was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

Bereits um 11.00 Uhr Schweizerzeit, kam man zur Abstimmung. Die Stimmenzähler zählten 67 ja, zu 2 Nein Stimmen. 6 hatten sich enthalten, 2 waren noch nicht mündig und 4 weilten geschäftlich auf der Toilette. Es gilt zu erwähnen, dass die Frauen im Schnitt 2,3 Sekunden schneller streckten als die Männer und die Männer eher mit offener Hand wählten, die Frauen lieber mit erhobenen Zeigefinger. Bei den daran gebundenen Sachgeschäften, vermeldete Chranä, dass der Vorverkauf bereits am Folgetag eröffnet wird. Hochsitä Dänl möchte wissen, ob er die 40.- auch ins WC spülen kann, da es direkt in die ARA gelangt. Pöle warnt davor Münz runter zu spülen, da dieses beim Sammler im Wernisberg stecken bleiben könnte. Der Preis für den Festbündel, wird von 3.- auf 5.- Franken erhöht. Alte Festbündel dürfen zuhause aufbewahrt werden.

Man kam zu den Wahlen. Zur Wahl standen für 2 Jahre, Vize-Präsident Pöle, Sennenschreiber Fränzl, Materialverwalter Peter, Senn Dänl und Sennenvater Sürä Wisi. Oski schlug vor, die kandidierenden in Globo zu wählen. Was bei dieser Listenverbindung für die Stimmberechtigten die Qual der Wahl war, war für mich die Wahl der Qual. Doch das Herz siegte über den Verstand und alle wurden wieder gewählt. Hase Bruno bleibt für ein weiteres Jahr Ordnungschef. Die drei Fähnriche Ivo Schnüriger, Kilchmatt Vini und Patrick Büel hatten demissioniert. Neu wurden gewählt, 1. Fähnrich Reto Schnüriger, 2. Florin Fallenflueh und 3. Wyde Jonas. Oski bedankte sich bei den drei abtretenden Fähndrichen für ihren Einsatz in der Sennengesellschaft.

Verschiedenes: An der nächsten Sennenkilbi wird Rahel Betschart aus Gersau für den Sännächilbifilm zuständig sein. Oski bedankte sich beim Splunch, dass er unsere Webseite immer top aktuell hält. Der Kircheneinzug wird wieder vom Schulhausplatz gestartet. Wem es zu weit ist, der kann von unserem Shuttle-Bus profitieren. Dann stand Gnösel auf und wir wussten, was dies zu bedeuten hatte. Er erinnere sich einfach gerne an die Zeit zurück, als noch über das Menue diskutiert wurde. Er möchte die Initiative „Pro Sauerkraut“ starten. Pöle witterte einen Verdacht. Gnösel sei auf der Suche nach einem neuen Auto, da käme ihm das treibende Sauerkraut bei einem möglichen Bio-Gas Antrieb gerade recht. Fähnrich Wyde Jonas machte sich sorgen, dass der Vorstand zu wenig Äste zur Verfügung stellt. Im Dorf hört man diesbezüglich nicht nur Gutes. Wir können ihm nur empfehlen, seine Sorgen zu überdenken. Alpenguess Joseb vermachte der Sennengesellschaft die Gerstner, welche zum schlagen der (Söhne) Sahne verwendet werden. Dafür herzlichen Dank. Chranä vermeldete, dass er Geld nicht nur von Sennenfreunden, sondern auch von Sennensymphantanten annimmt. Hochsitä Dänl brach sein schweigen erneut und fügte an, dass Chranä den neuen Geldsäckel besser beim Gut Preis gekauft hätte. Mit dieser Kritik konnte er keinen Stein ins rollen bringen.

Zum Schluss sagte Oski, dass Alle an der Sennenkilbi mitmachen sollen und gab uns die Erlaubnis es auch den Muotathalern zu verkünden.

Um 11.22 Uhr schloss Oski die GV.

Exakt 3 Stunden später feierte man am Chuenisbärgli mit Odermatt und Meillard einen Doppelsieg. Dieser wurde selbstverständlich angenommen.

Was seid är Äs isch fertig der Sennenschreiber